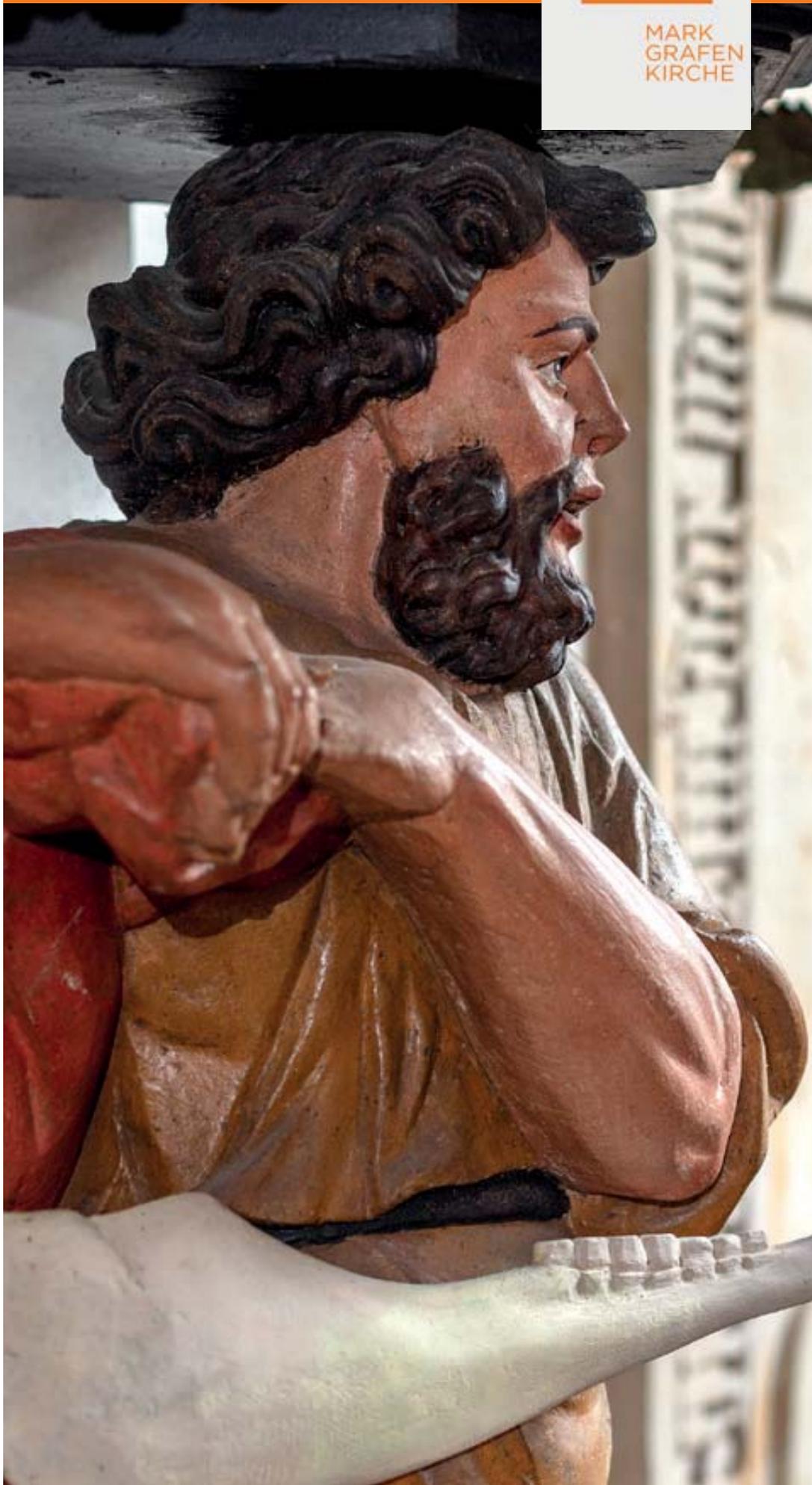


**PFARRKIRCHE
ST. BARTHOLOMÄUS
MISTELGAU**



MARK
GRAFEN
KIRCHE





ST. BARTHOLOMÄUS MISTELGAU

34

Tut mir auf die schöne Pforte

Wer durch eins der drei kunstvollen Portale eintritt, den erwartet ein prachtvoller barocker Innenraum – eine meisterliche Markgrafenkirche, auch ohne Kanzelaltar. Das neue Langhaus wurde an den Turm aus dem 15. Jhd. angebaut und reich ausgestattet. Zuerst mag der Blick auf das Dreieck mit dem Auge Gottes über dem Chorbogen fallen, umgeben von einem wahren Feuerwall und Spruchbändern, die die Herrlichkeit Gottes verkünden. Kurios erscheint der Unterkiefer eines Esels, den der biblische Held Simson als Stütze der Kanzel in Händen trägt. Kraftvolle Bilder verkünden die christliche Botschaft.

 Schulstraße 4 | 95490 Mistelgau

 Apr - Okt: Sa 10.00 - 17.00 Uhr
So 9.30 - 17.00 Uhr

 Pfarramt: 09279 1711

 www.kirche-mistelgau-glashuetten.de



Evangelisch-
Lutherische
Kirche in Bayern



KIRCHENKREIS
BAYREUTH

OBERFRANKEN
STIFTUNG



VEREIN
MARKGRA-
FEN
KIRCHEN



ÜBER DIE KIRCHE

Geschichte:

- um 1422: Bau der Kirche, deren Turmuntergeschoss noch erhalten ist
- 1678: Bau des Turmobergeschosses
- 1735-37: Neubau des Langhauses; Architekt vermutl. Johann Andreas Knorr, Portale von Johann David Rantz; Innenausstattung z. T. aus der Vorgängerkirche übernommen

Ausstattung:

- Chorraum (15. Jhd.) mit Wandfresken und Kreuzgratgewölbe, Stuck von Martin Grasser (1736)
- Altar von Johann Caspar Fischer (1705), im Schrein: Kreuzigungsgruppe
- Kanzel von J. C. Fischer (1718)
- Taufstein von Johann Georg Brenck (1686)
- Zwei schöne barocke Vortragekreuze
- Doppelemporen auf drei Seiten, Brüstungsbilder von Johann Heinrich Schertel (1713/14)
- Langhausdecke mit Stuck von Johann Nikolaus Feeg (1735) und Gemälden von Georg Christoph Gebhard (1743/44, 1930 nachgemalt)
- Grabdenkmal für Sigmund v. Wirsberg (+ 1575) und Ehefrau (Bemalung erfolgte später)



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Gottes Herrlichkeit

Betritt man die Kirche, fällt der Blick auf die Chorwand mit dem Dreieck, dem Zeichen des dreieinigen Gottes. Drei Feuerflammen umgeben das große Auge, Flammen breiten sich aus und bilden einen wahren Feuerwall. „Licht ist dein Thron“, heißt es in der Bibel. Der Baldachin mit dem Adler und dem Reichsapfel darauf symbolisieren die Herrschaft. Die Engel mit dem Spruchband verkünden Gottes Ehre. Die Inschrift darunter erinnert: „Gottes Auge jederzeit siehet alles weit und breit“. Dass das nicht als Drohung gemeint ist, zeigen die roten Blumen und das lebendige Grün außen herum. Nicht ein vernichtendes Feuer breitet sich aus, sondern Leben schaffendes Licht erstrahlt. Daran soll im Jahr des Herrn 1738 ein „Herrliches Angedenken“ gestiftet werden und jederzeit vor Augen stehen.





„Mein Herze soll dir grünen“

Im Zentrum des Altars steht das Leiden und Sterben Christi. Die „Kreuzigungsgruppe“ ist in vielen Kirchen zu sehen. Hier treten Maria und Johannes in den Vordergrund. „Ich will hier bei dir stehen“, heißt es in einem Passionslied von Paul Gerhardt. Der goldene Vorhang ist geöffnet, die Tür zum Himmel tut sich auf. Engel umschweben den Gekreuzigten. Ganz oben thront der Auferstandene.

Besonders schön gestaltet sind die gedrehten Säulen mit den Weinreben und -trauben und vor allem die ausladenden Gesprenge mit dem Blumenschmuck. Christus ist der Weinstock. Wer an ihm bleibt, bringt viel Frucht. Da blüht das Herz auf mit Büten in allen Farben. Sehr detailliert geschnitzt und bunt bemalt drängen sie sich zwischen den Pflanzenornamenten - ein Ausdruck barocker Lebensfreude und zugleich des christlichen Glaubens.

Fingerzeig nach oben

Am Anfang des Kanzelaufgangs steht eine Frau mit Kreuz. Sie eröffnet den Figurenreigen an der Kanzel und verkörpert das Ziel der Predigt: den Glauben, der geweckt und gestärkt werden soll. Engel begleiten die Propheten und Apostel, die Bücher tragen, genauso wie die Evangelisten am Kanzelkorb. Sie alle sind Boten Gottes, die sein Wort zu den Menschen bringen. Ihre goldene Kleidung verrät den himmlischen Auftrag. Auch die beiden Engel, die den Kanzeldeckel halten, zeigen hinauf zum auferstandenen Christus, der von einem Turm aus Wolken und Engelsköpfen grüßt und segnet.



Der Eselskieber identifiziert den Mann, der die Kanzel trägt, als den alttestamentlichen Helden Simson. Von Gott bekam er solche Kraft, dass er mit dem Knochen tausend Mann erschlug und so das Volk Israel vor seinen Feinden rettete. Hier würde er dann als Gleichnis für den Sieg Christi über den Tod und die Mächte des Bösen stehen. Von der Handhaltung her könnte es sich aber auch um Mose handeln, der dann ursprünglich eine große Gebotstafel gehalten hätte.



Mein Platz

Die Emporen wurden eingebaut, damit alle einen Sitzplatz bekommen. Zuhören geht am besten im Sitzen. Dabei kann man gleichzeitig die Bilder betrachten, die die biblischen Geschichten veranschaulichen. Eine ganze Bilderbibel! An der Sakristeitur sind innen einige der Metalltäfeln angebracht, mit denen die Plätze gekennzeichnet waren. Familien mieteten ihren Stammplatz und gaben ihn von Generation zu Generation weiter - so wie der Glaube weitergegeben wurde und wird.



MARKGRAFENKIRCHEN ENTDECKEN.

Entdecken Sie die Markgrafenkirchen in Oberfranken. Im Markgraftum Brandenburg-Kulmbach / Bayreuth und in angrenzenden Gebieten finden sich wahre Schätze barocker Baukunst. Künstler und Handwerker aus dem In- und Ausland schufen Bauwerke, die in allen Einzelheiten die christliche Botschaft verkünden. Die Gotteshäuser laden ein zum Schauen und Staunen, zur Stille, zur Andacht und zum Gebet.

Informationen: www.markgrafenkirchen.de,
Anleitung zur Meditation im Kirchenraum:
Evang. Gesangbuch Bayern, Nr. 726, S. 1230

Benachbarte Markgrafenkirchen

Nr. 05	Spitalkirche Bayreuth Maximilianstr. 64 95444 Bayreuth	9,8 km
Nr. 06	Stadtkirche Bayreuth Kirchplatz 1 95444 Bayreuth	9,8 km
Nr. 14	St. Ägidius Eckersdorf Kirchberg 4 95488 Eckersdorf	4,6 km
Nr. 16	St. Marien zum Gesees, Gesees Kirchweg 11 95494 Gesees	7,6 km
Nr. 33	St. Bartholomäus Mistelbach Bayreuther Str. 2 95511 Mistelbach	3,6 km

